

## Rotflut und Selbstkritik: Werders Sieg gegen Mainz im Chaos!

SV Werder Bremen feiert einen 1:0-Sieg gegen Mainz, doch die Nachspielzeit wird von Roten Karten überschattet. Trainer Werner entschuldigt sich.

**Weserstadion, 28199 Bremen, Deutschland** - Am 1. Februar 2025 feierte der SV Werder Bremen einen knappen 1:0-Sieg gegen den 1. FSV Mainz 05 im Weserstadion vor 40.500 Zuschauern. Leonardo Bittencourt erzielte in der 14. Minute das entscheidende Tor. Der Sieg war für Werder der erste seit Weihnachten 2024. Doch die Freude über die drei Punkte wurde durch eine turbulent verlaufende Schlussphase überschattet, die mit gleich drei Roten Karten endete.

In den letzten Minuten des Spiels geriet das Geschehen auf dem Platz völlig außer Kontrolle. Schiedsrichter Martin Petersen zeigte gleich zwei Gelb-Rot-Karten an die Bremer Niklas Stark und Marco Friedl, die beide in der Nachspielzeit für unsportliches Verhalten vom Platz gestellt wurden. Stark wurde bestraft, weil er beim Einwurf versuchte, Zeit zu schinden, während Friedl eine Rote Karte erhielt, nachdem er sich über die Entscheidung beschwerte. Petersen verteidigte seine Entscheidungen, indem er erklärte, dass Stark nicht die richtige Reaktion auf die Situation gezeigt habe und Friedl trotz vorausgehender Vorwarnung den Schiedsrichter weiterhin berührt hätte.

### Trainer Werner und die kritischen Stimmen

Trainer Ole Werner sah sich ebenfalls mit Konsequenzen konfrontiert, als er für sein Verhalten gegenüber dem

Schiedsrichter die Rote Karte erhielt. Nach dem Abpfiff entschuldigte er sich öffentlich bei Martin Petersen und räumte ein, dass sein Verhalten unangemessen war, was er selbst als „6-„ bewertete. Leonardo Bittencourt kritisierte zudem die „Arroganz“ der Schiedsrichter und äußerte Verwunderung über die Entscheidung gegen Stark, da dieser den Ball zuvor von Werner erhalten hatte.

Die beiden Gelb-Roten Karten und Werners Platzverweis haben für das nächste Auswärtsspiel in München Konsequenzen: Werder Bremen muss auf seinen Trainer sowie die beiden Spieler Stark und Friedl verzichten. Für die Bremer war dies ein zusätzlicher Rückschlag, zumal Jens Stage auf der Bank sitzen musste, ebenfalls aufgrund einer Gelbsperre.

## **Ein Blick in die Zukunft**

Im Kontext der jüngsten Kontroversen um Schiedsrichterentscheidungen wird ein Pilotprojekt zur Verbesserung der Transparenz von Schiedsrichterentscheidungen erwähnt. Ab dem 20. Spieltag der Bundesliga und 2. Bundesliga sollen Entscheidungen der Schiedsrichter über Stadionlautsprecher durchgegeben werden. Dies geschieht, wenn eine Entscheidung vom Schiedsrichter am Monitor überprüft wird oder auf einen Hinweis des Video-Assistenten reagiert wird. An diesem Test nehmen mehrere namhafte Clubs teil, darunter auch der FC Bayern München und Borussia Dortmund. Die DFL möchte damit das Verständnis der Fans für die Entscheidungen der Schiedsrichter erhöhen und für mehr Klarheit sorgen.

Werder Bremen setzte sich durch den Sieg gegen Mainz mit nunmehr nur einem Punkt Rückstand an die Rheinhessen heran, die mit dieser Niederlage die Chance verpassten, auf einen Champions-League-Platz zu klettern. Die nächsten Begegnungen in der Liga werden zeigen, wie sich die Bremer ohne einige ihrer Schlüsselspieler schlagen werden.

Details	
<b>Vorfall</b>	Vandalismus
<b>Ursache</b>	unsportliches Verhalten, Schiedsrichterbeleidigung
<b>Ort</b>	Weserstadion, 28199 Bremen, Deutschland
<b>Festnahmen</b>	3
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.weser-kurier.de">www.weser-kurier.de</a></li><li>• <a href="http://www.n-tv.de">www.n-tv.de</a></li><li>• <a href="http://www.bundesliga.com">www.bundesliga.com</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**